

(Free and download) Achtung, Messe!: Den Gottesdienst verstehen

Achtung, Messe!: Den Gottesdienst verstehen

Von Peter Hahnen, Iris Maria Blecker-Guczki
audiobook | *ebooks | Download PDF | ePub | DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #1044541 in BcherVerffentlicht am: 2013-09-01Einband:
Taschenbuch93 Seiten | File size: 15.Mb

Von Peter Hahnen, Iris Maria Blecker-Guczki : Achtung, Messe!: Den Gottesdienst verstehen before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Achtung, Messe!: Den Gottesdienst verstehen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Liturgische Kernkompetenz - fr Ministranten und alle InteressiertenVon Markus GrimmDas Verstdnis fr die Vorgnge im (katholischen) Gottesdienst hat nicht nur bei den "Selten-Gehern", sondern auch bei jenen, die mit der Messe vertraut sind, in den letzten Jahrzehnten dramatisch abgenommen. Oder war es auch dereinst kaum vorhanden, nur dass das frher irrelevant war, solange die Massen strmten und die Choreographie beherrschten?Wie auch immer: Liturgische Bildung tut not, denn "man sieht nur, was man wei", wie der alte Goethe im Klappentext zitiert wird. Und

dies ist das Programm dieses kleinen Reiseführers in die Geheimnisse katholischer Liturgie. Auf rund 90 Seiten wird hier von zwei erfahrenen Profis (Dr. Peter Hahnen, langjähriger Referent für Ministrantenpastoral und kulturelle Jugendbildung bei der afj in Dsseldorf und Iris Maria Blecker-Guczki, Referentin am Deutschen Liturgischen Institut) ein Kompaktkurs geboten, der den interessierten Leser mit seinen vielen Details und genauen Definitionen am Ende fitter machen könnte als mancherorts semesterlange Vorlesungen. Und wer aus dem so gewonnenen Wissen auch noch Konsequenzen zieht und im Liturgieausschuss des örtlichen Pfarrgemeinderats ordentlich Dampf zu machen gewillt ist, wird wohl manchen liturgischen Schlamper das Frchten lehren. Die Autoren nehmen kein Blatt vor den Mund und räumen auf mit mancherorts noch gebräuchlichen Begriffen wie "Amt" oder machen klar, dass liturgische Kleidung weder Verkleidung noch ein klerikales Unterscheidungsmerkmal ist. Sie plädieren für Klarheit in Gesten und Symbolen, erklären sie aus sich selbst und vermeiden die oft blöhen Metaphern, die überall hinführen, nur nicht zum Ziel. Auf dieser Reise durch die Liturgie gibt es vieles zu entdecken, was auch Insidern neu sein dürfte, so z.B. dass am Aschermittwoch keineswegs ein Aschenkreuz auf die Stirn gezeichnet werden sollte, sondern schlicht pulvrige Asche aufs Haupt zu streuen wäre. Ebenso wird erklärt, woher diese Asche stammt, nämlich aus den vertrockneten Palmzweigen des Vorjahres, keineswegs aus verbrannten Luftschlangen vom Fasching, wie es von wohlmeinenden Pädagogen in falsch verstandener Elementarkatechese in für Kinder vermeintlich verständlicher Weise praktiziert wurde. Hier führt das Buch aufs richtige Gleis, ebenso bei vielen Traditionen, die zu überprüfen wären. Gelegentlich bleiben die Autoren jedoch spröde sehr eng an offiziellen Richtlinien, auch wenn es bei deren argumentativen Konstruktionen gewaltig im Gebälk knarrt: So heißt es auf S. 7 einerseits, dass der Vorstehersitz kein "Priestersitz" sei, sondern für den jeweiligen Leiter einer Feier bestimmt, andererseits Laien mit Beauftragung nicht darauf sitzen sollen. "Für sie sollten andere Sitze bereitgestellt werden", heißt es lapidar. Abgesehen davon, dass diese Argumentation kein bisschen nachvollziehbar ist, kann man sich vorstellen, wie komisch es aussieht, wenn vor oder neben dem Vorstehersitz ein eigener (natürlich bescheidener dimensionierter) Hocker aufgestellt würde. Es hätte gut getan, solche Vorschriften, die stark nach Klerikalismus riechen, etwas kritischer zu betrachten. Ebenso wird sich sehr darum bemüht, die Opfertheologie und den steinernen Altar zu rechtfertigen. Ob Mahl und Opfer wirklich "untrennbar zusammen" gehen, ist ja nicht unumstritten. Aber da DLI und afj für dieses Werk mitverantwortlich zeichnen, wäre hier wohl nichts anderes zu erwarten gewesen. Viele falsche Vorstellungen werden aber, wie gesagt, in den meisten Fällen bestens zurecht gerückt. Angesichts dieser geballten Ladung liturgischen Wissens ist es wirklich schade, dass der Verlag sich nicht um ein attraktiveres Layout bemüht hat. Abgesehen vom Titel, der leider einen optischen Hinweis auf die Zielgruppe Ministranten sehr verschmätzt und praktisch unerkennbar in der oberen Ecke versteckt, gönnte man auch innen dem Werk keine einzige Illustration. Ein zweispaltiger Satz - das war's. Generell wird weder auf der Rückseite noch im Klappentext deutlich, dass dieses Buch für (jugendliche) Ministranten gedacht ist. Erst im Vorwort "Für Dich gedacht" ist zu erkennen, dass dies ein Buch für Jugendliche sein soll. Für diese wiederum sind das Layout nicht attraktiv und auch manche Erklärungen im Detail wohl nicht überwältigend interessant. Wer sich allerdings die Mühe macht (und das werden wohl eher liturgisch interessierte Erwachsene sein, erhält Fachwissen, mit dem er manchen Hauptamtlichen überraschen dürfte.

Kurzbeschreibung Kirche muss nicht langweilig sein. Brüche, Riten und Zeichen lassen sich durchaus entziffern. In diesem Buch üben sich zwei erfahrene "Führtenleser" aus der praktischen Vermittlungsarbeit. Die 30 "Erkundungen" dieses Buches helfen, Gottesdienste tiefer zu verstehen. Sie werben für Neugier und Respekt und versprechen: "Wer in diesem Buch liest, erlebt die nächste Messe anders." über den Autor und weitere Mitwirkende Iris Maria Blecker-Guczki, geboren 1970, verheiratet, zwei Kinder; Diplomtheologin und Musikpädagogin; Referentin am Deutschen Liturgischen Institut, Trier, dort zunächst mehrere Jahre tätig in der Redaktion der Zeitschriften "Gottesdienst" und "praxis gottesdienst", derzeit Leiterin von LITURGIE IM FERNKURS; Autorin zahlreicher Fachartikel; Mitglied im Beirat der "Minibrse" Peter Hahnen, Dr. theol. und Kulturmanager, geboren 1963, ist Leiter des "Geistlichen und Kulturellen Zentrums Kloster Kamp". Mitwirkung bei zahlreichen Katholikentagen und als Berater u.a. für den Weltjugendtag und den kumenischen Kirchentag.